

Integrationspreis hat vier Gewinner

Die Auszeichnung des Jahres 2021 geht an den vormaligen Integrationsratsvorsitzenden Mehmet Ali Ölmez, an den Verein „Demokratischer Arbeiter und Studenten in Bielefeld und Umgebung“, den Griechischen Verein sowie die IG Metall Bielefeld.

Ansgar Mönter

■ **Bielefeld.** Vor fast genau sechs Jahrzehnten – 1961 – wurde ein Gastarbeiterabkommen zwischen Deutschland und der Türkei abgeschlossen. 60 Jahre Integration war auch das Thema bei der Integrationspreis-Verleihung für dieses Jahr. Die Jury der Veranstalter Stadt, Integrationsbeirat und Stiftung Solidarität hat vier Preisträger ausgesucht.

Mehmet Ali Ölmez

Mehmet Ali Ölmez blickt auf Jahrzehnte Engagement für Mitmenschen, vor allem für Gastarbeiter, später Migranten, zurück. Bei Mannesmann war er freigestellter Betriebsrat, leistete Gewerkschaftsarbeit bei der IG Metall, wurde erster Vorsitzender des erstmals gegründeten Ausländerbeirates und war bis 2020 Vor-



Marisa Adilovic (v.l.), Ingo Nürnberg, Irini Marvel, Birol Keskin und Nebahat Pohreich pflanzen einen Baum zu „Sechs Jahrzehnte Gastarbeiter und Integration“. Foto: Oliver Krato

sitzender des Integrationsbeirats bei der Stadt. Ölmez ist unter den Zuwanderern durch seine soziale Arbeit sehr bekannt – auch, weil er immer ehrlich seine Meinung sagt.

Arbeiter-/Studentenverein

Der „Demokratische Arbeiter- und Studenten-Verein in Bielefeld und Umgebung“ unterstützt seit fünf Jahrzehnten Zuwanderer sozial und rechtlich, stets mit dem Ziel, kulturelle, religiöse und nationale Unterschiede zu überwinden. Für die Jury ist dessen Einsatz für die Stadtgesellschaft „beispielhaft“.

Griechischer Verein

Der Verein hat durch „außergewöhnliches Engagement“, wie es heißt, Zugewanderten aus Griechenland neue Perspektiven eröffnet – und das seit vier Jahrzehnten. Hinzu kommen zahlreiche kulturelle Angebote, mit denen er die Stadt bereichert hat.

IG Metall Bielefeld

Die Gewerkschaft engagiert sich seit sechs Jahrzehnten für Integration von Zuwanderern in den Betrieben. Darüber hinaus setzte sich die IG Metall aber für ein Ankommen der Gastarbeiter und Migranten in der Stadtgesellschaft ein. Exemplarisch erwähnt wird von der Jury dabei der ehemalige Betriebsratsvorsitzende der Firma Baumgarte, Hüseyin Gökmen.



Ute Herksträter (v.l., IG Metall), Durmus Alici vom Arbeiter- und Studentenverein, der einstige Integrationsratsvorsitzende Mehmet Ali Ölmez und Irimi Marvel von der Griechischen Gemeinde stehen für die Preisträger in der ersten Reihe, dahinter stehen (v.l.) Murisa Adilovic, Integrationsratsvorsitzende, Franz SchaiBLE von der Stiftung Solidarität und Sozialdezernent Ingo Nürnberg. Foto: Oliver Krato

Die Laudatio auf die vier Preisträger hielt Ingo Nürnberg, Dezernent der Stadt Bielefeld für Soziales und Integration. Oberbürgermeister Pit Clausen eröffnete den Fest-

akt im Großen Saal des Neuen Rathauses mit einer Rede zu „Sechs Jahrzehnte Gastarbeiter – sechs Jahrzehnte Integration“. Der Bielefelder Integrationspreis wird gemein-

sam von Stiftung Solidarität, der Stadt Bielefeld und dem Integrationsrat der Stadt verliehen und ist mit 10.000 Euro dotiert. Das bedeutet pro Preisträger 2.500 Euro.

Die Jury besteht aus Murisa Adilovic, Asma Ait Allali, Hanane El Alaoui, Annegret Grewe, Norbert Müller, Ingo Nürnberg und Franz SchaiBLE.